

Inhalt

Vorwort — xi

1	Einleitung — 1
1.1	Was ist moderne Linguistik? — 2
1.2	Zur Lektüre dieses Buches — 4
1.3	Weiterführende Literatur — 5
2	Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft — 6
2.1	Sir William Jones und Sanskrit — 7
2.2	Friedrich Schlegel und die vergleichende Grammatik — 10
2.3	Franz Bopp und die Ausarbeitung der vergleichenden Grammatik — 13
2.4	Jacob Grimm und die Lautgesetze — 16
2.5	Weiterführende Literatur — 21
3	Sprachklassifikation — 23
3.1	Die Brüder Schlegel und die ‚innere Struktur‘ der Sprachen — 24
3.2	Wilhelm von Humboldts ‚Anti-Semiotik‘ — 27
3.3	Humboldts Linguistik des Baus und Linguistik des Charakters — 31
3.4	Heymann Steinthal und die Völkerpsychologie — 34
3.5	Steinthal's Charakteristik der Sprachen — 36
3.6	Weiterführende Literatur — 39
4	Die Konsolidierung der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft — 41
4.1	August Schleicher und der Realismus — 42
4.2	Darwinismus und wissenschaftlicher Materialismus — 45
4.3	Morphologie der Sprachen — 49
4.4	Innere und äußere Form — 53
4.5	Weiterführende Literatur — 56
5	Die pragmatische Wende zur Mitte des 19. Jahrhunderts — 57
5.1	William Dwight Whitney und seine Widersacher — 57
5.2	Sprache als ‚Institution‘ — 60
5.3	Common-Sense-Philosophie — 64
5.4	Uniformitarismus — 66
5.5	Weiterführende Literatur — 69

6	Die Junggrammatiker — 71
6.1	Jungtürken — 71
6.2	Lautgesetze und Analogie — 74
6.3	Hermann Pauls Prinzipienwissenschaft — 77
6.4	Weiterführende Literatur — 80
7	Kritik an den Junggrammatikern — 82
7.1	Schuchardt, Gabelentz und Whitney über die Grenzen der Lautgesetze — 84
7.2	Schmidt, Schuchardt und die Wellentheorie — 88
7.3	Karl Vossler und der Idealismus in der Sprachwissenschaft — 93
7.4	Weiterführende Literatur — 96
8	Sprache als System — 97
8.1	Ferdinand de Saussure, Junggrammatiker extraordinaire — 97
8.2	Der <i>Cours de linguistique générale</i> — 100
8.3	Saussure Quellen — 105
8.4	Weiterführende Literatur — 109
9	Das Phonem — 110
9.1	Die ersten Schritte zur Theoritisierung — 111
9.2	Phonetische Alphabete — 115
9.3	Weiterführende Literatur — 119
10	Der Strukturalismus der Prager Schule — 121
10.1	Strukturalismus und Phonologie — 122
10.2	Die Ursprünge des Strukturalismus — 125
10.3	Die Verbreitung des Strukturalismus — 129
10.4	Weiterführende Literatur — 131
11	Die Anfänge des Funktionalismus — 133
11.1	Philipp Wegener und Sprache als Handlung — 133
11.2	Wegeners Quellen — 137
11.3	Wegener und die Syntax — 140
11.4	Weiterführende Literatur — 143
12	Britischer Kontextualismus — 144
12.1	John Rupert Firth und ‚the study of meaning in its own terms‘ — 145
12.2	Bronislaw Malinowski und der Situationskontext — 150
12.3	Der Hintergrund von Malinowskis Modell der Sprache — 152
12.4	Weiterführende Literatur — 157

13 Funktionalismus in Mitteleuropa und Nordamerika — 158

- 13.1 Die *Sprachtheorie* von Karl Bühler — 159
- 13.2 Bühler und der Prager Kreis — 164
- 13.3 Roman Jakobson und die Kybernetik — 166
- 13.4 Weiterführende Literatur — 171

14 Die Anfänge des amerikanischen Strukturalismus — 173

- 14.1 Franz Bopp und seine Schule — 174
- 14.2 Boassche Anthropologie — 176
- 14.3 Alternierende Lauten — 180
- 14.4 Weiterführende Literatur — 183

15 Sprachliche Relativität — 185

- 15.1 Die Sapir-Whorf-Hypothese — 186
- 15.2 Boassche Linguistik und sprachliche Relativität — 190
- 15.3 Analytische Philosophie und Mystik — 193
- 15.4 Weiterführende Literatur — 199

16 Die Kulmination des amerikanischen Strukturalismus — 201

- 16.1 Edward Sapir, Leonard Bloomfield und der Formalismus — 202
- 16.2 Bloomfield und der Behaviorismus — 207
- 16.3 Bloomfield und der logische Positivismus — 211
- 16.4 Distributionalismus — 214
- 16.5 Weiterführende Literatur — 217

17 Schlussbemerkung — 219**Bibliographie — 223****Index — 241**

